



Haben sich auf dem Hof Kruse häuslich eingerichtet: (v. l.) Martin Lümekemann (Schergen zu Bielefeld), Andreas Mühling (Raben zu Stromberg), Volker Lohmann (Scherge) und Graf Otto III von Ravensberg (Henry Rischar).
Bild: Dönhöller

Ritter, Gaukler und Musikanten geben sich ein Stelldichein

Gütersloh (jed). Manche Antworten sind einfach, wenn auch nicht ganz einleuchtend. Die Frage, was die Menschen im Mittelalter gemacht haben, wenn es regnete, beantwortet Otto III. Graf von Ravensberg knapp: „Die sind so schnell unter dem Regen durchgelaufen, dass sie nicht nass geworden sind.“

Als Hausherr und Gastgeber des Mittelalterfests „Anno 1280“ sollte der Graf wissen, wovon er spricht. An diesem Wochenende startet die Zeitreise auf dem Hof Kruse zwischen Isselhorst und Avenwedde in ihre fünfte Auflage. Wie in den Vorjahren sollen ein Heerlager, Gaukler, Musikanten, der Markt, Ritterturniere zu Fuß und zu Pferd sowie der Kampf gegen einen Drachen Tausende Be-

sucher anziehen. Weil die Prognosen bis Sonntag keinen Regen verheißen, könnte die angepeilte Rekordmarke von 10 000 Besuchern in diesem Jahr fallen.

Organisator Nobby Morkes: „Wir haben uns langsam gesteigert. Im ersten Jahr hatten wir rund 2500 Besucher, 2012 waren es schon rund 8500. Wenn die Wetterlage stabil bleibt, könnte es erstmals fünfstellig werden.“ Seine Zuversicht schöpft Morkes auch aus 622 000 Zugriffen auf die Internetseite.

Mehr als verdoppelt hat sich auch die Zahl der Gruppen im Heerlager. Statt 12 Rittergruppen präsentieren sich rund 34 Heergruppen – von den „Holsteinern“ aus Kiel über die „Rheinischen Raubritter aus Bonn“ bis zur „Freien Ritterschaft aus Darm-

stadt“. Insgesamt leben rund 600 Akteure und Teilnehmer seit Freitag drei Tage und zwei Nächte wie im Mittelalter.

Das komplette Heerlager wurde auf die große Wiese im rückwärtigen Teil der Anlage verlegt. Dort liegt auch die Turnierbahn für die „Ritter der europäischen Krone“. Mehr Händler bedeuten auch mehr Marktgeschehen. Integriert wurde auch eine Burg, die zugleich Bühne für verschiedene Darbietungen ist.

Die Zufahrt erfolgt weiter über die B 61 sowie die Straße Am Reierbach. Durch eine Einbahnstraßenregelung wird der abfließende Verkehr über die Straße Am Röhrbach nach Avenwedde-Bahnhof geleitet.

